






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 9. Mai 2016

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Am Morgen gering bewölkt Frühtemperaturen bei 13 Grad. Im Lauf des Vormittages teils wolkig, teils recht sonnig Temperaturen dabei um 18 Grad. In den Mittagsstunden oft stark bewölkt, Nachmittags überwiegend dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen. Höchstwerte bei 21 Grad. Zum Abend hin eher dicht bewölkt mit Regen, Abendtemperaturen bei 17 Grad. Nachts anfangs gering bewölkt. Ab Mitternacht meist sternklar. Die Tiefstwerte erreichen in etwa 10 Grad.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 23 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 10 Grad. Im Laufe des Donnerstag heiter und Höchstwerte um 22 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	21 / 10	23 / 11	22 / 10	20 / 10	12 / 9
Niederschlag [mm]	2	0	0	0	0
Regenrisiko [%]	60	0	0	5	5
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	93	93	88	88	83
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	11	12	12	12	12
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	mittel 4,2 m/s	mittel 4,8 m/s	extrem 6,5 m/s	leicht 3,8 m/s	extrem 7 m/s

Allgemeine Situation

Die teils sommerlichen Temperaturen in der vergangenen Woche haben zu einem kräftigen Wachstum der Rebtriebe geführt. Meist ist das zwei bis drei Blattstadium erreicht. Am Untermain werden auch schon vier Blätter gezählt. Dagegen zeigen in von Frost betroffenen Anlagen die Beiaugen erst ein zartes Grün. Diese Woche bleiben uns die angenehmen Temperaturen erhalten. Mit zunehmend schwüler werdender Luft sind Regenschauer und Gewitter ab Donnerstag wahrscheinlich. Mit Beginn des Pfingstwochenendes klopfen die Eisheiligen nochmals an unsere Tür. Ein Kaltluft einbruch aus nordwestlicher Richtung lässt die Tagestemperaturen bis Mitte nächster Woche nur knapp in den zweistelligen Bereich vorstoßen. Bei langem Aufklaren in der Nacht hält die Wettervorhersage auch Bodenfrost für möglich.

Frost

Die Abkühlung zu Pfingsten könnte in ungünstigen Lagen und für Junganlagen, in denen die Austriebe sich nah am Boden befinden, nochmals Frostgefahr bedeuten. Daher ist es ratsam die Entfernung der Frostruten und das Ausbrechen in Senken und Hangfußlagen noch zurück zu stellen. Auch eine frische Bodenbearbeitung und hoch gewachsene Begrünungen sind in frostgefährdeten Bereichen zu vermeiden. Achten Sie immer auf die aktuelle Wettervorhersage.

Glücklicherweise stellen sich die Frostschäden aus der letzten Aprilwoche in den meisten Anlagen nicht so stark dar, wie zunächst angenommen. Allerdings gibt es auch Anlagen, in denen die ganze Hoffnung auf dem Beiaugenaustrieb ruht.

Beachten Sie beim Niederziehen der Frostruten das wirkliche Ausmaß der Frostschäden. Denken Sie an die alte Winzerweisheit „Käfft Fassli, wenn Sie in der Wolln derfriern“.

In von Frost betroffenen Anlagen zeigen die Triebe oft einen Wuchs der an Kräuselmilbenbefall erinnert (kleine, runzelige, löffelförmige nach oben gerichtete Blättchen). Dies ist auf die tiefen Temperaturen zurückzuführen. Daher ist keine Behandlung notwendig.

Traubenwickler

Falter beider Traubenwicklerarten werden gefangen. Kontrollieren Sie jetzt regelmäßig die Pheromonfallen.

Pockenmilbe

Erste rote Pünktchen auf den Blättern zeigen Befall mit Pockenmilben an. Nur wenn starker und verbreiteter Befall in einer Anlage vorhanden ist sollte mit einer Netzschwefelbehandlung die weitere Ausbreitung gehemmt werden. Präparat z.B. Thiovit Jet (alte Zulassung) mit 4,8 kg/ha

Phomopsis

Die am befallenen Holz (ausgebleichte Internodien mit schwarzen Pusteln und Aufreißungen des Holzes) überwinterten Sporen brauchen mindestens einen halben Tag Nässe um aktiv zu werden und die austreibenden Triebe zu infizieren. Eine Behandlung in stark befallenen Anlagen kann vor Donnerstag durchgeführt werden. Alle zugelassenen Präparate können angewendet werden z.B. Delan 0,3 kg/ha, Dithane NeoTec 0,8 kg/ha, Polyram WG 0,8 kg/ha;

Roter Brenner

Im letzten Jahr sind nur wenige Befälle aufgetaucht. Infektionen sind erst ab dem frühen fünf Blattstadium (Handlänge der Triebe) möglich. Behandlungen in Befallslagen sind daher in dieser Woche nur in frühen Lagen (Untermain) notwendig. Folgende Präparate können eingesetzt werden, z.B. Delan WG 0,3 kg/ha, Dithane Neotec oder Polyram 0,8 kg/ha; Flint 0,06 kg/ha oder Universalis 0,8 l/ha sind in bekannt starken Befallslagen zu bevorzugen.

Weitere Pilzkrankheiten stellen noch keine Gefahr dar. Eine Behandlung vor den Feiertagen ist nicht notwendig!

Rehfraß an Trieben

Um die Rebanlagen für Rehe möglichst unattraktiv zu machen, sollte in Verbiss gefährdeten Lagen der Bodenbewuchs in den Gassen möglichst flach gehalten werden bis die Triebe Armlänge erreicht haben. Weitere Möglichkeiten, die schon erfolgreich eingesetzt wurden aber nicht immer funktionieren:

Blaue LED-Blinklichter; Streuen von kräftig riechenden „Haarmehl-Pellets“; Spritzen einer mehrere Tage angelegten Aminosollösung (2 l Aminosol/ha);

Als Schutz vor Wildverbiss durch Rehwild ist in Jung- und Ertragsanlagen das Präparat Trico (Schaffettbasis) zugelassen. Die Aufwandmenge beträgt 10 - 15 l/ha. Es dürfen maximal 2 Anwendungen (im Abstand von 28 bis 42 Tagen) ab Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) durchgeführt werden. In Ertragsanlagen darf die letzte Behandlung zum Stadium 61 (Beginn der Blüte) erfolgen (Wartezeit 75 Tage). Das Präparat ist in einer Wassermenge von bis zu 50 l/ha verdünnt auszubringen. Trico ist vor Gebrauch aufzuschütteln, im Verhältnis 1:3 bis 1:5 mit Wasser zu mischen und möglichst mit Hand-, Rücken- oder Tunnelspritzgeräten gezielt auf die zu schützenden Jungtriebe zu applizieren. An heißen Tagen ist Trico am Morgen oder Abend auszubringen und nicht in der Hitze zu spritzen. Zur Bildung eines dauerhaften Belages, muss Trico antrocknen können. Das Präparat sollte nur alleine, d.h. nicht in Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln oder Blattdüngern, ausgebracht werden. Extrem stark gefährdete Anlagen sind am besten durch eine Umzäunung (Wildzaun oder Elektrozaun) zu sichern.

INFORMATION DER LWG ZUM PROGRAMM UMSTRUKTURIERUNG VON REBFLÄCHEN

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag gestellt und bereits gepflanzt hat, der möchte bitte umgehend seinen Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung und Originalrechnung bzw. Originallieferschein bei der LWG einreichen, damit die weitere Bearbeitung der Anträge zügig abgewickelt werden kann. Das Gleiche gilt für beantragte Tröpfchenbewässerung.

Spätester Abgabetermin ist der 31.5. 2016

Bei Fragen stehen wir unter der 0931/9801214 (Frau Schömig) bzw. 215 (Herr Wolter) zur Verfügung. Des Weiteren möchten wir alle Betriebe, die in den Jahren 2013, 2014 oder 2015 Gelder über die oben genannten Förderprogramme erhalten haben, an die Pflicht der Stellung des Mehrfachantrages beim zuständigen Amt für Landwirtschaft und Ernährung erinnern.

Der letzte termingerechte Abgabetermin ist dieses Jahr der 17.5.2016